

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

1.7.1906 (No. 220)

# Karlsruher

Zweite

№ 220.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephon)  
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 RM. 50 Pf.; durch die  
Einrückungsgebühr: die gespaltete  
Unberlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zur

Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung“  
für das

III. Quartal

nimmt jede Postanstalt entgegen.

Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“.

## Amtlicher Teil.

Mit Entschliessung Grobhs. Generaldirektion der Staats-  
eisenbahnen vom 28. Juni d. J. wurde Betriebssekretär  
Adolf K r e m b s in Bretten nach Willingen versetzt.

## Nicht-Amtlicher Teil.

### Die neuen Minister in Württemberg.

Wie bereits mitgeteilt, ist der Staatsminister der  
auswärtigen Angelegenheiten und der Verkehrsanstalten,  
zugleich Minister des königlichen Hauses und Ordens-  
kanzler **Frhr. v. Soden** in den Ruhestand getreten und  
zu seinem Nachfolger der Kultminister **Dr. v. Weizsäcker**  
ernannt, der durch Staatsrat **v. Fleischhauer** ersetzt wird.  
Nach diesen Personalveränderungen  
ist anzunehmen, daß organisatorische Änderungen im  
Staatsministerium, insbesondere die Schaffung eines be-  
sonderen Verkehrsministeriums, von dem in letzter Zeit  
wiederholt die Rede war, nicht zu erwarten sind.  
**Frhr. v. Soden** hat das Ministerium der auswärtigen  
Angelegenheiten und der Verkehrsanstalten, in dem  
er der Nachfolger des **Frhrn. v. Mittnacht** war, nicht ganz  
6 Jahre bekleidet. Eine schwere Erkrankung an Herz-  
asthma hat seiner Amtstätigkeit so bald ein Ziel gesetzt.  
Er hatte eine mehr als 20jährige Tätigkeit im diploma-  
tischen und kolonialen Dienst des Reichs (als Gouver-  
neur von Kamerun und erster Gouverneur von Ostafrika)  
hinter sich, als er nach mehrjähriger Villegiatur auf sei-  
nem bayerischen Landsitz 1899 von König **Wilhelm II.**,  
zu dem er schon in seiner Jugend und auf der Univer-  
sität in persönliche Beziehungen getreten war, zum Kabinetts-  
chef gewählt und ein Jahr darauf zum Minister ernannt  
wurde.

Der neue Minister des Auswärtigen und der Verkehrs-  
anstalten, **Dr. v. Weizsäcker**, stand an der Spitze  
des Kirchen- und Schulwesens, das er jetzt abgibt, sechs  
Jahre. Ein Sohn des bekannten Tübinger Theologen  
und Universitätskanzlers, **Geh. Rats v. Weizsäcker**, hatte  
er vorher seine Laufbahn im Justizministerium gemacht,  
wo er, bis zum Ministerialdirektor aufgestiegen war. Er  
geht also nunmehr ins dritte Departement über. Als  
Kultminister hat **v. Weizsäcker** im Großen und Kleinen  
in den wenigen Jahren vieles neu geordnet oder zu ord-  
nen versucht. Ihm verdanken beispielsweise die Frauen  
die unbeschränkte Zulassung zur Landesuniversität und  
die völlige Gleichstellung mit den männlichen Lehrkräften  
an den höheren Mädchenschulen. Eine seiner ersten An-  
kündigungen im Landtag betraf die Herbeiführung einer  
Verständigung unter den deutschen Regierungen zugun-  
sten einer einheitlichen Rechtschreibung. Die höheren Bil-  
dungsanstalten des Landes haben durch ihn manche För-  
derung erfahren, für die Geistlichen und die Volksschul-  
lehrer ist bei schwieriger Finanzlage eine ausgiebige Auf-  
besserung durchgeführt worden. Manche alte Defizidien  
des Volksschullehrerstandes sind befriedigt worden. Die  
Lehrer haben einen der ihrigen, wenn auch erst nach dem  
Durchgang durch höhere Examina in die Oberlehrerbehörde,  
die Geistlichen einen verehrten Senior an die Spitze des  
seither von Juristen geleiteten Konviktoriums treten sehen.  
Auf dem Schulgebiet hat der Minister auch die Bahn ein-  
schneidender Reformen beschritten. Wie bei der Schul-  
novelle von 1902, die der sachmännischen Schulaufsicht in  
Württemberg ein Tor öffnen wollte, der bei den damals  
vorliegenden politischen Verhältnissen zum voraus zweifel-  
hafte Erfolg versagt, so erscheint dagegen die Reform  
des gewerblichen Fortbildungsschulwesens gesichert, wenn  
der Minister auch dieses Werk noch nicht ganz abgeschlossen  
seinem Nachfolger überläßt. Daß gerade jetzt, kurz vor  
dem, wie zu hoffen, glücklichen Abschlusse der Verfassungs-  
revision, der Minister, der die mit der Schulnovelle ver-  
bundenen parlamentarischen Kämpfe geführt hat, das  
Kultministerium abgibt, läßt die Vermutung zu, daß je-  
denfalls eine besonders beschleunigte Wiederaufnahme der  
Volksschulreform nicht zu gewärtigen ist. — Als Ver-

kehrsminister sind  
gerade jetzt eine  
mentarische Erledi-  
Da ist die Frage  
und Nahverkehr, die  
verwaltung brennend geworden.  
temberg ihre besonderen Schwierig-  
lungen bietet, weshalb auch die Lösung  
schoben worden ist. Auch die Durchführung  
reform wird, zumal, nachdem sich die Regierung zu  
Prinzip der vierten Klasse bekannt hat, ein gehöriges  
Stück Arbeit geben. Dazu kommen dann die so lange  
schwebenden Fragen des Stuttgarter Bahnhofs-  
baus usw., begreiflich ist es, daß man jetzt einem Wort des  
Ministers bei dem Jubiläum der württembergischen Han-  
delskammern erhöhte Bedeutung zumißt. Die Aner-  
kennung, die er diesen Körperschaften aussprach für ihr  
Eintreten zugunsten einer wirksamen Gemeinschaft der  
deutschen Eisenbahnen, werden diejenigen, die auf eine  
Wiederaufhebung der Betriebsmittelgemeinschaft hof-  
fen, gerne für ein Programm nehmen.

Der neue Kultminister, Staatsrat **v. Fleischhauer**,  
seither Vorstand der Oberregierung im Ministerium des  
Innern, ist der Öffentlichkeit in den letzten Jahren näher  
bekannt geworden durch seine Beteiligung an der Aus-  
arbeitung und parlamentarischen Vertretung der Ge-  
meinde- und Bezirksordnung, die jetzt auch ihrem glück-  
lichen Abschluß entgegengeht.

### Die italienische Rentenkonzersion.

\* Rom, 30. Juni. Der Schatzminister legte gestern  
der Deputiertenkammer einen Gesetzentwurf über die  
Konversion der 5proz. und der 4proz. Rente vor,  
dessen erster Artikel lautet:

Der Schatzminister wird ermächtigt, die Titres der konsoli-  
dierten zu 5 Proz. Brutto verzinslichen Rente und der konsoli-  
dierten zu 4 Proz. verzinslichen Rente, die im großen Buch  
der öffentlichen Schuld eingetragen sind, einzulösen und dabei  
den Inhabern die Einlösung zu je 100 Lire anzubieten oder  
Zahlung des ganzen Kupons von 2 Lire für das zweite Se-  
mester 1906 sowie des am 1. Januar 1907 fälligen Kupons bei  
Eintausch der gegenwärtigen fünfprozentigen Brutto- und  
vierprozentigen Nettorente gegen Stücke der neuen Art, deren  
Zinsen in jedem Semester zahlbar sind. Diese neuen Ti-  
tres haben Kupons, deren Fälligkeit mit dem 1. Juli 1907  
eintritt und die bis 1. Januar 1907 laufen bei einem  
Zinssatz von 3,75 Proz., frei von jeder gegenwärtigen oder  
künftigen Steuer, und sodann Kupons, die vom 1. Juli  
1907 an laufen bei einem Zinssatz von 3,50 Proz.,  
gleichfalls frei von jeder gegenwärtigen oder künftigen Steuer.  
Die neuen zu der gegenwärtigen Konversion ausgegebenen  
Titres dürfen bis Ende 1920 nicht in eine andere Rente mit  
niedrigerem Zinssatz konvertiert werden. Artikel 2 bestimmt:  
Wenn die Besitzer der konsolidierten Rente von 5 Proz. Brutto  
und 4 Proz. Netto nicht binnen einer sechsstägigen Frist,  
gerechnet von einem durch königlichen Erlass festzusetzenden  
Tage, in der durch diesen Erlass vorgeschriebenen Form die  
Rückzahlung des Kapitals verlangen, so wird angenommen, daß  
sie die Umwandlung der fünfprozentigen resp.  
vierprozentigen Rente in die neuen Titres  
akzeptieren. Die fünfproz. und vierproz. Titres, für  
welche die Konversion akzeptiert wird, werden gegen Einhand-  
lung der neuen von 1. Juni 1907 an zinsberechtigten Titres  
eingelesen. Die Artikel 3 bis 9 enthalten die Sonderbestim-  
mungen über das Datum der Einlösung, über Stempelkosten,  
über die Bedingungen für die Beteiligung der italienischen Em-  
missionsbanken, über die Rückzahlungsoperationen und an-  
deres mehr. Der 10. und letzte Artikel bestimmt: Das gegen-  
wärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung im  
Amtsblatte in Kraft.

Dem der Kammer vorgelegten Entwurf ist eine Be-  
gründung beigelegt, in der es heißt: Da auswärtige Er-  
eignisse den Markt der italienischen Werte beeinflussten,  
so verbot sich bisher die Konversion. Da die Gesamtsumme  
8 Milliarden beträgt, so kann man in der ersten Periode  
bis 1912 auf 20, in der zweiten auf 40 Millionen als  
Gewinn für den Staatsschatz rechnen. Der solide Zustand  
unseres Budgets, das hohe Ansehen unseres Kredits, der  
ständig günstige Wechselkurs und die starken Mittel des  
Schatzes, das Zusammenwirken der italienischen Insti-  
tute unter Leitung der Bank von Italien und die großen  
ausländischen Banken, die sich um das Haus Gebrüder  
Rothschild gruppieren, werden zu dem Erfolge der großen  
Operationen beitragen. Die Regierung bittet schließlich  
um sofortige Annahme des Entwurfes.

(Telegramme.)

### Die Annahme der Konversion durch das Parlament.

\* Rom, 30. Juni. Bei der gestrigen Vorlage der Renten-  
konversion in der Kammer erklärte Ministerpräsident Giolitti,  
daß alles zur Durchführung des bedeutenden Unternehmens  
vorbereitet sei. (Anhaltender allgemeiner Beifall.) Giolitti  
fügt hinzu, zur sicheren Verhinderung von Börsenspekulationen

(Mit einer Beilage.)

fehlsminister sind  
gerade jetzt eine  
mentarische Erledi-  
Da ist die Frage  
und Nahverkehr, die  
verwaltung brennend geworden.  
temberg ihre besonderen Schwierig-  
lungen bietet, weshalb auch die Lösung  
schoben worden ist. Auch die Durchführung  
reform wird, zumal, nachdem sich die Regierung zu  
Prinzip der vierten Klasse bekannt hat, ein gehöriges  
Stück Arbeit geben. Dazu kommen dann die so lange  
schwebenden Fragen des Stuttgarter Bahnhofs-  
baus usw., begreiflich ist es, daß man jetzt einem Wort des  
Ministers bei dem Jubiläum der württembergischen Han-  
delskammern erhöhte Bedeutung zumißt. Die Aner-  
kennung, die er diesen Körperschaften aussprach für ihr  
Eintreten zugunsten einer wirksamen Gemeinschaft der  
deutschen Eisenbahnen, werden diejenigen, die auf eine  
Wiederaufhebung der Betriebsmittelgemeinschaft hof-  
fen, gerne für ein Programm nehmen.  
Der neue Kultminister, Staatsrat **v. Fleischhauer**,  
seither Vorstand der Oberregierung im Ministerium des  
Innern, ist der Öffentlichkeit in den letzten Jahren näher  
bekannt geworden durch seine Beteiligung an der Aus-  
arbeitung und parlamentarischen Vertretung der Ge-  
meinde- und Bezirksordnung, die jetzt auch ihrem glück-  
lichen Abschluß entgegengeht.  
in den  
arbeitet  
antwortung be-  
mer genieße  
ihre Unterstü-  
gerecht, heute mi-  
fen, das durch sein  
Geichelnis in der  
hafter Beifall.) Das  
einzelnen Artikel der  
litti dankt der Kammer,  
erfalter. (Beifall) und spr-  
sollen zu können, daß es  
des Vaterlandes im Parlament  
sich dankt der Redner dem Schatzminister. (Lebhafte  
Darnach nimmt das Haus in geheimer Absti-  
mung mit 264 gegen 11 Stimmen die Vorlage  
im ganzen an.

\* Rom, 30. Juni. Der Senat nahm gestern mit 74 gegen  
3 Stimmen die Rentenkonzersionsvorlage an.

\* Rom, 30. Juni. Das zur Ausführung des Ren-  
tenkonzersionsgesetzes erlassene königliche Dekret  
bestimmt unter anderem: Anträge auf Heimzahlung können  
vom 2. Juli bis zum 5. Juli gestellt werden und werden im  
Inlande von den Anstalten der Banca Italia, sowie von den  
an der Operation beteiligten Kontoinstituten in Paris, London  
und Berlin entgegengenommen und zwar in Berlin von  
Bankhaus **S. Bleichröder**, der Berliner Handelsgesell-  
schaft, der Deutschen Bank, dem Hause **Mendelssohn &**  
der Bank für Handel und Industrie und der Dresdener

### Die englischen Flottenmanöver.

\* Der Verlauf der englischen Flottenmanöver  
in England größte Aufmerksamkeit. Bekanntlich wa-  
daran die Kanalflotte, die Mittelmeerflotte und die Atlan-  
tische Flotte beteiligt, mit den attachierten Kreuzern und  
Torpedofahrzeugen, dem ersten, zweiten, dritten und  
vierten Kreuzergeschwader und mit allen Torpedofahr-  
zeugen in den Heimatgewässern, sowohl den voll in  
Dienst, als den in Reserve gestellten, endlich die Fahr-  
zeuge der Reserve divisionen in den verschiedenen Heimats-  
häfen. Während der ersten Periode wurden die Einrich-  
tungen für die Kriegsmobilmachung der  
Flotte erprobt. Für die zweite Periode der Manöver  
war die Handelsmarine um ihre Kooperati-  
on ersucht worden. Die Generalidee für die zweite  
Periode war auf die Annahme (zu Manöverzwecken) ba-  
siert, daß ein Krieg zwischen einer stärkeren (Rot) und  
einer schwächeren, aber doch formidablen Seemacht  
(Blau), ausgebrochen ist. Das rote Territorium bestand  
aus England mit den Häfen zu Milford, Balmouth,  
Portland, Plymouth, Portsmouth, Sheerness, Swansea,  
Cardiff und Barry; das blaue aus Schottland, Irland  
und den Kanalinseln mit den Häfen im Firth of Forth,  
Queenstown, Beresbaben und Alderney. Die durchgrei-  
fend verbesserte englische Flottenorganisation trat darin  
überzeugend zutage, daß man nicht nötig gehabt hat, auch  
nur in einer einzigen Werft Arbeiter über den Etat ein-  
zustellen. Besondere Fürsorge hatte die Admiralität der  
Kohlenversorgungfrage gewidmet. Sie hat ungefähr  
100 000 Tonnen angekauft und eine Flottille von 30 Koh-  
len Schiffen mit einem durchschnittlichen Gehalt von 3000  
bis 3500 Tonnen gechartert. Man hatte zugleich ausgie-  
bige Versuche für die Verbesserung der Kohlenver-  
sorgung auf hoher See angestellt. Am bemerkens-  
wertesten waren die Versuche mit einem mit eigen-  
artigem Mechanismus ausgerüsteten Kohlendampfer,  
welcher es ermöglichte, daß ein Kriegsschiff in einer Fahr-  
geschwindigkeit von 9 bis 10 Knoten Kohlen nahm. Am  
2. Juli beginnt die dritte Periode der Seemanöver, an  
denen aber die beinahe vollständig entlassene Reserveflotte  
nur noch in geringem Maße beteiligt ist.

(Telegramm.)

\* Devonport, 30. Juni. Der speziell für die Flottenmanöver  
in den Dienst gestellte Panzerkreuzer „Ejjez“ ist am

aktion scheint gebildet zu sein. Der Zins  
nächst auf 3% Proz., später auf 3 1/2 Proz. herab-  
die 4prozentige italienische Rente verschwindet,  
natürlich den Kreis gut verzinslicher Anlage-  
als verringern, und es ist wohl anzunehmen,  
dass die übrigen besser verzinslichen Renten  
werden. In Verbindung damit werden  
Japaner, Argentinier, Por-  
begahlt. Vernachlässigt blieben dagegen  
Brasilien. Unter Beachtung erfreuten  
Staatsfonds. Es verdient dabei  
Vorbezugung auch damit zusam-  
diese Werte von der Umfah-  
Ständige Steigerung ist für Ruß-  
russische Eisenbahn-

lands hat sich inzwischen  
wird das unerfreuliche  
in der Armee noch  
an aber die Meldungen  
folgern könnte, daß der  
gedenkt, um mit dem  
dadurch lebte auch die  
Dreifachbindnisses  
wesentlich höher be-  
nach ein internatio-  
der Bildung begrif-  
nicht ganz den er-  
hörenden Eindruck,  
für auf dem Emis-

altend noch stark be-  
gen wieder bessere Eisen-  
märkte waren hoch-  
beachtet, während Deutsch-  
mehrere Prozent nachgeben mußten. Koh-  
leben sehr, namentlich Gelsenkirchener.  
Leistungswerke waren durchweg niedriger. Gleit-  
gilt von Maschinenfabriken, Zement- und  
chemischen Aktien. Stark erhöht sind Zellstoff  
Waldhof, ferner Kunstseide, die etwa 40 Proz. gestie-  
gen sind. Man bringt diese stätliche Beförderung mit dem Ge-  
richt in Zusammenhang, daß die Gesellschaft einen Patent-  
prozess gewonnen habe.

Vanantien waren stärkeren Angriffen ausgesetzt, wobei  
die Spekulation mit Abgaben von Rückprämien vorging. Im  
genzen aber geben die Kursverluste nicht über 1-2 Prozent  
hinaus.

Angeboten waren zeitweise Darmstädter auf den Rück-  
gang der Deutsch-Luxemburgeraktien. Auch Handels-  
gesellschaft stellten sich niedriger. Unter Beachtung  
erfreuten sich österreichische Kreditaktien auf Bilanz-  
gerüchte, während Wiener Bankverein auf die Ausgabe  
der neuen Aktien gedrückt wurden.

Gute Haltung beharrte der Bahnenmarkt, namentlich  
italienische Meridional auf die erwartete baldige  
Durchführung der Verstaatlichung. Auch Prince Henri  
wurden gekauft. Für Lombarden erwacht das Interesse  
wieder, nachdem das Realisationsmaterial darin absorbiert ist.  
Schiffahrtswerte bröckelten etwas ab.  
Privatdistanz: 3 1/2 Prozent.  
Nachstehend unsere Tabelle:

|   | 22. Juni | 29. Juni |
|---|----------|----------|
| 3 1/2% Deutsche Reichsanleihe             | 99.80    | 99.80    |
| 3% Deutsche Reichsa. leihe                | 87.90    | 88.05    |
| 3 1/2% Preussische Konfols                | 99.65    | 99.85    |
| 3% Preussische Konfols                    | 87.90    | 88       |
| 3 1/2% Badische Obligationen abgestempelt | 98.45    | 98.35    |
| 3% Badische Obligationen                  | 88       | 88       |
| 3 1/2% Bayern                             | 98.45    | 98.30    |
| 3% Bayern                                 | 86.45    | 86.95    |
| 4% Italiener                              | 105      | 104.60   |
| 4% Ungarische Goldrente                   | 96.95    | 96       |
| 4% Ungarische Staatsrente                 | 95.50    | 95.45    |
| 3% Silber-Mexikaner                       | 70.50    | 70.40    |
| 5% Silber-Mexikaner                       | 100.90   | 100.90   |
| 5% Gold-Mexikaner                         | 103.50   | 103.10   |
| Österreichische Kreditaktien              | 209.40   | 210      |
| Distanz-Kommanditantente                  | 184.10   | 183.75   |
| Österr. Staatsbahn-Aktien                 | 144.80   | 145.70   |
| Österr. Lombardische Aktien               | 38.60    | 34.50    |
| Laurahütte-Aktien                         | 240.75   | 241.50   |
| Böhmische Bergbauaktien                   | 253.75   | 254.50   |
| Gelsenkirchener Bergbauaktien             | 219.20   | 219      |
| Harpener Bergbauaktien                    | 216      | 216.75   |
| Badische Anilin                           | 454      | 453.50   |
| Färkerlose                                | 146.40   | 147.40   |

München, 30. Juni. Die Bankfirma Bühler & Sey-  
mann in München und Augsburg wird in beiden Städten  
vom 1. Juli ab durch die bayerische Firma der Deutschen  
Bank übernommen, welche in den Geschäftslokalen der genannten  
Firmen in München und Augsburg Depositionskassen er-  
richtet.

### Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 30. Juni.  
Gestern Abend fand im Großherzoglichen Schloß in  
Baden vor Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog  
und der Großherzogin eine musikalische Aufführung der  
Schülerinnen der dortigen Filiale des Viktoriapensionats  
statt.  
Seute nachmittag war bei Ihren königlichen Hoheiten  
ein größerer Empfang, zu dem Einladungen an Damen  
und Herren der Gesellschaft ergangen waren.

Mit sofortiger Wirkung sind die Vadezüge zwischen  
Karlsruhe und Maxau von der Benützung mit Arbeiterwochen-  
karten ausgeschlossen.

Zur Erleichterung des Uebergangs wird hiermit bestimmt,  
daß für alle im Monat Juli eingelieferten Postkarten,  
Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben, sowie für zu-  
sammengepackte Drucksachen, Geschäftspapiere und Waren-  
proben des Orts- und Nachbarortsverkehrs, die  
von den Abnehmern irrtümlich nach den alten Tazsätzen  
frankiert sind, lediglich der fehlende einfache  
Portobetrag zu erheben ist; es findet also bei diesen  
Sendungen weder eine Verdopplung des Fehlbetrags, noch  
eine Abrechnung auf eine durch 5 teilbare Pfennigsumme statt.

Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 28. Juni.  
Für die im September d. J. aus Anlaß der goldenen Hoch-

zeit Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und  
der Großherzogin, sowie des 80. Geburtstages  
Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Seiten  
der Stadtgemeinde zu treffenden Festveranstaltungen wird ein  
Programm nach den Anträgen der Festkommission auf-  
gestellt. Die Bewohner der Stadt werden ersucht, während  
der betreffenden Festlichkeiten ihre Häuser zu schmücken.  
Eine besondere Kommission, die für die einzelnen Stadtteile  
Untermissionen bilden soll, wird ersucht, hier-  
wegen mit den Hauseigentümern und der Einwohnerschaft ins  
Besprechen zu treten. Der vom Hochbauamt vorgelegte Plan  
für die Ausschmückung der Karl-Friedrichstraße, des Markt-  
platzes, der Ettlinger Straße und der Gartenstraße bis zur  
Reithalle wird genehmigt. — Der Stadtrat hat beschlossen, dem  
vor kurzem zum Landeskommissar ernannten Großh. Amts-  
vorstand, Herrn Geh. Oberregierungsrat Höhrenbach, in  
dankbarer Anerkennung der guten Beziehungen, die er wäh-  
rend seiner langjährigen Tätigkeit als Vorstand des Großh.  
Bezirksamts dahier mit der Stadtgemeinde unterhalten hat,  
eine Ehrengabe durch Widmung eines Gemäldes (Partie aus dem  
Stadtpark) zu erweisen. Nachdem das Bild, von Herrn  
Kunstmaler Max Roman in vortrefflicher Weise ausgeführt,  
nunmehr fertiggestellt ist, wird eine Abordnung des Stadtrats  
mit der Ueberreichung desselben an Herrn Höhrenbach betraut.  
— Herr Bildhauer Johannes Girth, dem die Ausführung  
des Giebelbildes am Rathause übertragen ist,  
teilt mit, daß nunmehr auch das Hilfsmodell für das Arbeit-  
stück in einem Seitengiebel anzubringende Relief „Gerechtigkeit  
und Fleiß“ fertiggestellt ist. — Hauptlehrer Adam Galm  
wird zum Besuche des am 6., 7. und 8. Juli in Stuttgart statt-  
findenden 17. Kongresses des deutschen Vereins  
für Knabenhandarbeit und der damit verbundenen  
Ausstellung von Schülerarbeiten, Hauptlehrer Karl Sieh-  
lin, städtischer Turninspektor, zum Besuche der am 29. und  
30. d. M. in Offenburg stattfindenden badischen Turn-  
lehrerverammlung abgeordnet. — Auf Antrag des  
Gewerbeausschusses gelegentlich der diesjährigen Voranschlagsbera-  
tungen geäußerten Wunsch, das Schulgeld an der Ge-  
werbeschule aufzuheben, nicht zu entsprechen, da  
dasselbe jährlich nur 6 M. beträgt, und unermöglichte Schüler  
von der Schulgelddbegahlung befreit sind. — Nachdem durch  
landesherrliche Verordnung vom 17. August 1906 das Eintritts-  
geld für die Knabenmittelschulen aufgehoben ist, hält der  
Stadtrat für zweckmäßig, diese Maßnahme mit Wirkung vom  
12. September d. J. an auch auf die höhere Mädchenschule  
mit gymnasialer Abteilung auszuweiten. Gleichzeitig  
soll das Schulgeld der Mittelschulklassen auf den für die  
Knabenmittelschulen vorgeschriebenen Satz von 84 M. und das der  
Vorschulklassen auf 63 M. erhöht werden. Wegen Aenderung  
der Anstaltskapazitäten hiernach tritt der Stadtrat mit dem  
Großh. Oberschulrat in Verhandlung. — Ferner wird beim  
Großh. Oberschulrat beantragt, daß auf Grund des § 4 Abs. 2  
der landesherrlichen Verordnung vom 17. August 1906, das  
Schulgeld an den Mittelschulen betreffend, das Schulgeld an  
den hiesigen Realmittelschulen (Realgymnasium mit gymna-  
sialer Abteilung, Oberrealschule und Realschule) mit Wirkung  
vom 12. September d. J. an auf 84 M. jährlich fest-  
gesetzt werde. Die bisherigen Sätze waren: für das Realgym-  
nasium 60 M., dazu 15 M. für Benützung des chemischen La-  
boratoriums (dieser Sonderbeitrag soll wegfallen), für die  
Oberrealschule und die Realschule 42 M. — In Fällen, in  
denen der Stadtpark an Vereinen usw. überlassen und  
die neu erzielte elektrische Beleuchtungseinrichtung bei dem  
Stadtpark in Funktion gesetzt wird, sind den Mietern des  
Gartens an Kosten für diese Beleuchtung für jede Vierstunde  
und Lampe 65 Pfennig anzufordern. — An Stelle des ver-  
storbenen Stadtverordneten Karl Woos (für den, mit Amts-  
dauer bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl, Ober-  
schulrat Nehmann zum Stadtverordneten gewählt wurde)  
wird Herr Bädermeister Friedrich Appenzeller zum Mit-  
glied der Vermögensverwaltungskommission ernannt. Herr Bäder-  
meister Friedrich Remelius wird zum Armenpfleger er-  
nannt und mit der Vernehmung des Dienstes des Bezirksvor-  
sichters des 8. Armenbezirks betraut.

(Zubehörsausstellung für Kunst und Kunstgewerbe  
Karlsruhe 1906.) Wie das in den letzten Tagen ausgegebene  
Plakat verkündet, wird diese Ausstellung am 21. Juli eröffnet  
werden. Eine dankenswerte Vergünstigung erfahren das Unter-  
nehmen durch die gewährte Fahrpreisermäßigung. Die an  
einem Samstag auf badischen Stationen nach Karlsruhe ge-  
stellten einfachen Fahrkarten berechtigen, wenn sie in der Aus-  
stellung gestempelt sind, innerhalb drei Tagen, den Lösungs-  
tag mitgerechnet, auch zur Rückreise. Die Berechtigung gilt  
auch für Sänelzüge, wenn die nötigen Zuschlagsarten — für  
Hin- und Rückfahrt besonders — gelöst werden.

(Stadtparktheater.) Morgen, Sonntag Abend 8 Uhr  
gelangt als erste Vorstellung der „Zigeunerbaron“ zur  
Aufführung. Montag folgt eine Novität und zwar „Die  
Dame von Trouville“ Vaudeville in drei Akten von  
Maurice Rappaport, Musik von Wanda. Die Hauptrollen sind  
durch die Damen Jiegler, v. Neisinger, Kuhn, Richter, sowie  
die Herren: Gitzinger, Grohmann, Richter, Amalfi, Walter,  
Armigard, Mohr und Lau besetzt. „Die Dame von Trouville“  
wurde bis jetzt über 300 mal in Berlin gegeben.

(Zusammenstoß.) Wie uns mitgeteilt wird, ist heute mit-  
tag ein Wagen der elektrischen Straßenbahn  
in der Kaiserallee auf einen Güterwagen, der aus dem Gas-  
wert herausgeschoben wurde, aufgefahren. Der Güter-  
wagen entgleiste, der Straßenbahnwagen wurde stark be-  
schädigt. Der Vorfall hatte eine längere Verkehrsstörung zur  
Folge.

Mannheim, 29. Juni. Ueber den verhängnisvollen Ein-  
sturz des Badessteges an der Stephanienpromenade meldet der  
Polizeibericht: Durch zu starke Belastung des Eingangsteges  
zu dem städtischen Freibad brach gestern nachmittag 2 1/2 Uhr  
ein Tragbalken des Steges, wodurch etwa 10-12 darauf ste-  
hende Knaben in den Rhein fielen. Dieselben wurden von  
Passanten, einem Schwimmer und den beiden Bademeistern aus  
dem Wasser gezogen. Heute früh wurde angezeigt, daß der  
13 Jahre alte Sohn eines Schiffbauers, der während  
des Zusammenbruchs des Steges sich auf demselben befand,  
wahrscheinlich ertrunken ist, da er nicht nach Hause  
gekommen sei. Auch ein 7jähriger Knabe wird vermißt.  
Die Untersuchung ergab, daß der Balken des Steges morsch  
war.

Kleine Nachrichten aus Baden. Von der Bergstraße wird  
gemeldet: Die Kirchengemeinde ist im allgemeinen, auch  
hinichtlich der Preise, befriedigend ausgefallen. In Schries-  
heim wurden vom 4. bis 20. Juni 2790 Zentner verwoogen.  
Der Preis pro Pfund stellte sich am 15. d. M. auf 12-15 Pf.,  
am 18. d. M. auf 20-24 Pf. und am 20. d. M. auf 15-24 Pf.  
In Sandshausen wurden vom 15. bis 24. d. M. ca. 700 Ztr.  
Kirchen zum Preise von 12-18 Pf. verkauft. Für Johannis-  
beeren wurden 16-25 Pf. pro Pfund bezahlt. Erdbeeren  
waren etwa 50 Zentner aufgeführt, welche zum Preise von  
25-45 Pf. pro Pfund abgesetzt wurden. — Donnerstag Abend  
6 Uhr 40 Min. ging über die Gemarkung Mosbach ein starker  
Hagelschlag nieder, der 10 Minuten dauerte und die Feld-  
und Gartengewächse stark beschädigte. Seit den 1800er Jahren  
war in unserer Gegend kein solches Hagelwetter mehr zu  
sehen. — Der Verband der kaufmännischen Vereine  
Badens und der Pfalz hält seine diesjährige Haupt-  
versammlung am Sonntag den 8. Juli in Baden-Baden ab.

### Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 29. Juni.  
Die Börse läßt augenblicklich große Unsicherheit erkennen,  
da die Unternehmung sich ziemlich passiv verhält, und deshalb  
die wechselnden Strömungen an den Auslandsbörsen zu stär-  
kerem Einfluß gelangen. Neuerdings ist die Haltung der  
Reis-Porter Börse sehr unsicher geworden, weil man dort ein  
energischeres Vorgehen gegen die Truists erwartet. Den stark  
gesunkenen Kursen in Wall Street mußte man auch hier Rech-  
nung tragen. Dann machte der neuerliche Rückgang der  
Rinen-Chares einigen Eindruck, obwohl unser Publi-  
kum sich allmählich von diesem Gebiet, das so große Enttäu-  
schungen gebracht hat, emanzipiert. Die Staatsanleihe an  
den Westbörsen gingen teils auf bevorstehende Neuemissionen,  
teils in der Befürchtung einer französischen Kapitalrenten-  
steuer zurück. Das französische Publikum ist daher geneigt,  
heute Auslandsrenten zu erwerben, weshalb zum Beispiel die  
neue Anleihe der Stadt Frankfurt, verzinslich zu  
3 1/2 Prozent, beim französischen Kapital so rasch Anklang  
fand. Die Stadt Frankfurt hat daher einen Erfolg zu ver-  
zeichnen, daß sie bei dem 3 1/2prozentigen Typus für ihre An-  
leihen stehen bleiben konnte, während andere Großstädte, z. B.  
Göln, sich durch den Ring der Banken den 4prozentigen Zins-  
fuß aufzotterieren lassen mußten. So lustlos das Geschäft im  
allgemeinen blieb, geht man doch mit besseren Hoffnungen in  
den Juli, da man kommenden Monat größere Geldflüssigkeit  
erwartet. Man sieht eine Zinsreduktion der Zentral-  
banken in England und Deutschland voraus. Frei-  
lich wird auf die erwartete flüssigere Haltung der Geldmärkte  
bereits eine Reihe Neuemissionen zugeschnitten, unter denen  
die italienischen Rentenkonversion keineswegs die  
erste Stelle einnimmt. Allem Anschein nach soll die Wiesen-  
operation schon in der ersten Woche des Juli auf dem Wege  
der sogenannten passiven Konversion durchgeführt werden. Ein  
internationales Syndikat zur Sicherung

Der Kriminalpolizei in Pforzheim gelang es, den 23-jährigen  
Goldarbeiter Kallmer in der Nähe von Weichenheim zu  
verhaften. Kallmer hat, wie gemeldet, den Heberfall auf  
die Frau Feig verübt und dieselbe auch beraubt. — In  
Pforzheim wurde gestern mittag das Doppelhaus des Gold-  
arbeiters Mathias Kunzmann und der Wilhelm Bayer We-  
nieder. Außer diesen beiden Familien wohnte darin noch  
ein Tagelöhner. — Der Bionet-Kauf in Kehl stürzte vom  
dritten Stock aus dem Fenster auf den Kasernenhof und er-  
litt so schwere Verletzungen, daß er ins Lazarett nach Straß-  
burg verbracht wurde. Der Verunglückte stand im zweiten  
Dienstjahre und war aus Siegelhausen (bei Heidelberg) ge-  
bürtig. — Heier das Umwetter in der Umgebung von Pforz-  
heim wird berichtet: In Desselbronn stand der tiefer gelegene  
Teil des Orts unter Wasser, in anderen Orten wurden eben-  
falls die Straßen überschwemmt. Schrecklich hauste der Hagel  
an den Bäumen, Gärten und Feldern der Gemarkungen  
Kieselbrunn, Desselbronn, Barental, Kiefers und Mingen.  
Im letztgenannten Orte haben auch die Weinberge schwer ge-  
litten. Auf der Straße von Mingen nach Mühlacker hat der  
Sturm viele Bäume entwurzelt und Äste abgerissen. Das  
Eiweiß liegt auf dem Boden. Auf dem Felde bei Kieselbrunn  
wurde die 3 Jahre alte Tochter des Landwirts Jakob Wi-  
schhoff zum Tode erschlagen. Der daneben lebende Vater er-  
litt leichte Verletzungen. Viele Fenster scheibeln fielen dem  
Hagel zum Opfer. Die Hagelförner erreichten die Größe von  
Kandelnern. — Aus Mühlacker wird berichtet: Die Neb-  
leute des assentierten Rebgebiets haben sich zu  
einem Verbandsvereine zusammengeschlossen, veranlaßt durch die Not-  
lage des Rebweins. Zweck des Verbandes ist Hebung und  
Vervollkommnung des Weinbaues und Erzielung eines besseren  
Abzuges. Bereits im März d. J. ging eine Petition der Reb-  
leute an den Landtag und den Reichstag ab, um besseren  
Schutz des deutschen Rebweines. — In Wahlberg (A. Etten-  
heim) wurde eine ländliche Kreditgenossenschaft mit  
unbeschränkter Haftung ins Leben gerufen. — Der Lan-  
desverein für Fliegenzucht, welcher unter Leitung  
des Geh. Kreisraths Dr. Schütz steht, besitzt ein Reinvermögen  
von 19 073 M. Im Jahre 1905 betrug die Einnahmen  
18 219 M., die Ausgaben 14 536 M. — Die Frequenz in  
Baden-Baden beträgt 29 644. — Der 55 Jahre alte Bahn-  
arbeiter Wagner wurde bei Freiburg von einem Zuge über-  
fahren und getötet. — Nach vorläufiger Schätzung beträgt der  
Hagel Schaden, der am letzten Sonntag in den Gemarkun-  
gen Aiden, Beran, Krutzingen, Niefern und Neßlingen  
verursacht wurde, etwa 18 000 M.

#### Verbrauchssteuern im Jahre 1905.

\*\* Die für die badische Staatskasse zur Erhebung gelangenden  
Verbrauchssteuern lieferten im Jahre 1905 folgendes Er-  
gebnis:

| Steuerart                 | Zum ganzen                  | Auf den Kopf<br>der Bevölkerung<br>nach der Volks-<br>zählung von 1900 |
|---------------------------|-----------------------------|--|
| Weinsteuer . . . . .      | 2 668 830 M. 29 Pf.         | 142,9 Pf.  |
| Biersteuer . . . . .      | 8 190 873 M. 27 Pf.         | 438,5 Pf.  |
| Fleischsteuer . . . . .   | 620 043 M. 48 Pf.           | 43,9 Pf.   |
| <b>Zusammen . . . . .</b> | <b>11 679 747 M. 04 Pf.</b> | <b>625,3 Pf.</b>   |

gegenüber einem Ergebnis von zusammen 11 778 918 M. 42 Pf.  
und 680,5 Pf. auf den Kopf der Bevölkerung im vorhergehenden  
Jahre.

Die höchsten Kopfbetragnisse entfallen auf die Verwaltungs-  
bezirke

|   |            |
|---|------------|
| Karlsruhe mit . . . . .                   | 1219,8 Pf. |
| Emmeningen mit . . . . .                  | 1069,6 Pf. |
| Mannheim-Stadt mit . . . . .              | 1009,6 Pf. |
| die niedersten auf die Verwaltungsbezirke |            |
| Einsheim mit . . . . .                    | 218,8 Pf.  |
| Erdingen mit . . . . .                    | 316,0 Pf.  |
| St. Blasien mit . . . . .                 | 332,4 Pf.  |

Bei der Fleischsteuer insbesondere, die im Mittel den  
Kopf mit 43,9 Pf. belastet, haben die höchsten Kopfbetragnisse die  
Verwaltungsbezirke

|  |          |
|--|----------|
| Konstanz mit . . . . .                         | 73,6 Pf. |
| Freiburg mit . . . . .                         | 72,9 Pf. |
| Mannheim-Stadt mit . . . . .                   | 69,4 Pf. |
| die niedersten die Verwaltungsbezirke          |          |
| Stühlingen mit . . . . .                       | 19,8 Pf. |
| Vuchen und Rauberbischofsheim mit je . . . . . | 20,3 Pf. |

#### Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Travemünde, 30. Juni.** Die Yacht „Meteor“ mit  
Seiner Majestät dem Kaiser an Bord, passierte gestern  
um 4 Uhr 30 Min. das Ziel vor Travemünde, kurz hinter  
dem Schonertreuzer „Hamburg“. Kurz zuvor trafen  
die kleine Kreuzer „Leipzig“ und das Kaiserschiff „Ham-  
burg“ auf der hiesigen Weede ein.

\* **Kiel, 30. Juni.** Heute vormittag 9 Uhr begannen die we-  
gen der ungünstigen Witterung am gestrigen Tage verschoben  
bliebenden Rennen der Motorboote von Kiel nach Travemünde.

\* **Berlin, 30. Juni.** Der Staatssekretär des Reichsschatz-  
amtes, Freiherr v. Stengel, hat dem geheimen Regierungsrat  
Dr. Hoffmann und dem geheimen Finanzrat Rheinboldt für deren  
hervorragende Verdienste um das Zustandekommen der Reichs-  
finanzreform die warme Anerkennung des Reichsanstalters zum  
Ausdruck gebracht.

\* **Berlin, 30. Juni.** Ein Provinzialblatt wiederholt die Be-  
hauptung, daß der Erbprinz zu Söhlenlohe-Lan-  
genburg außer dem Gehalt eines Kolonialdirektors 44 000  
M., nämlich 24 000 M. als Zulage und 20 000 M. als Miets-  
entschädigung aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds erhal-  
ten habe. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ stellt nochmals fest, daß an  
diesen Angaben kein wahres Wort ist. Dem Erbprinzen zu  
Söhlenlohe-Lanzenburg werden lediglich Bezüge in der Höhe des  
etatmäßigen Dienstverdienstes eines Kolonialdirektors bezahlt  
und diese werden bei den betr. Titeln des Staats der „Kolonial-  
abteilung“ verrechnet.

\* **Dar-es-Salaam, 29. Juni.** Hauptmann Schön-  
berg berichtet, lt. „Dok. Ang.“, daß im nördlichen Vi-  
wale die Reizung zu einer Unterwerfung gering  
sei. Er errichtete daher einen Posten mit europäischer  
Besatzung. Nach der Meldung eines Postenführers in  
Uviale überfielen zwei Hauptführer bereits  
unterworfenen Zumbis in Mangosho. Die kaiserlichen  
Wurden in zwei große Trupps auseinandergeprengt. Im  
Nahengebiet scheint die Ruhe gesichert zu sein.

\* **Dresden, 30. Juni.** Gestern ist der frühere preussische Ge-  
sandte in Dresden, Graf Dönhoff, gestorben.

\* **Bern, 30. Juni.** Da mit Spanien eine Verlängerung  
des Handelsprovisoriums nicht vereinbart werden konnte, be-

schloß der Bundesrat, auf spanische Waren vom 1. Juli an den  
Generaltarif in Anwendung zu bringen unter Erhö-  
hung mehrerer Zollsätze.

\* **Wien, 30. Juni.** Seine Majestät der Kaiser hat  
an den Statthalter von Mähren ein Handschrei-  
ben gerichtet, in dem er seinen innigen Dank ausdrückt  
für die wahrhaft rührenden Beweise von Anhänglichkeit  
und Loyalität, und dem Bundes Ausdruck gibt, daß das  
in Mähren geschaffene nationale Friedenswerk  
zum Vorbild werden möge für eine friedliche einverständliche  
Lösung. Das reiche Können der beiden Volksstämme  
Mährens hätten dem Kaiser dargeboten, daß deren kul-  
turelle Entwicklung eine Höhe erreicht habe, die einen er-  
freulichen Ausblick in die Zukunft gewähre.

\* **Wien, 30. Juni.** Die ungarische Delegation hat  
das Ordinarium und das Extraordinarium des Decretes  
budgets, sowie alle sonstigen Vorlagen des Kriegsminis-  
teriums angenommen. Die dritte Sitzung ist auf heute an-  
beraumt.

\* **Wien, 30. Juni.** Der Schiedsrichter von Ägypten ist ge-  
stern nach Paris abgereist.

\* **Paris, 30. Juni.** Verschiedene Bureaus der Kammer  
wählten gestern einen Ausschuss für auswärtige Ange-  
legenheiten. Unter den Gewählten befinden sich Del-  
casse, Deschanel und Pressefé.

\* **Madrid, 30. Juni.** Die im neuen Zolltarif vorgenom-  
menen Veränderungen ergeben Erhöhungen für Kohle, Vi-  
jantieriwaren, Kupfer, Metallewaren, Garze, Hanf, holerne  
Fässer, Pfähle, Möbel und Maschinen: Ferabsehung-  
en für Handwerksgeräth, Pianos, bearbeitete Felle, Papier,  
elektrische Maschinen, landwirtschaftliche Maschinen, Schiffe,  
verschiedene Klassen von Weistoffen, Kupfererz und  
Stearin.

\* **Washington, 30. Juni.** Der Senat hat dem Bericht  
des gemeinsamen Ausschusses beider Häuser des Kongres-  
ses über die Vorlage betreffend die Eisenbahn-  
verkehrsätze zugestimmt und damit das Gesetz angenom-  
men, der Senat und das Repräsentantenhaus  
haben das Gesetz gegen die Nahrungsmittelfäl-  
schung angenommen.

\* **Washington, 30. Juni.** Wenn Castro am 5. Juli die  
Präsidentschaft übernimmt, wird ihm die Forderung der Ver-  
einigten Staaten entgegengetreten, den Ansprüchen der  
Vereinigten Staaten gegen Venezuela ohne Rücksicht auf  
die venezolanischen Gerichte zu entsprechen.

\* **Zanger, 30. Juni.** Die hier eingetroffenen marokkanischen  
Delegierten, die mit dem französischen Gesandten die Frage  
der Entschädigung und Genugtuung für die jüngste  
Er mordung eines französischen Staatsbürgers ordnen sollten,  
verlegten sich im Gegensatz zu den Versicherungen des Magis-  
trats auf Feilschen und wollen verschiedene von den französi-  
schen Forderungen abmarkten. Der französische Gesandte hat  
demgegenüber die ursprünglichen französischen Forderungen  
aufrecht.

#### Verschiedenes.

\* **Berlin, 30. Juni.** Der frühere Chefredakteur der „Kreuz-  
zeitung“, Professor Kropatschek, ist gestorben.

Professor Dr. Hermann Kropatschek stand im 59. Lebens-  
jahr. Der Redaktion der „Kreuzzeitung“ hat er, nachdem er  
sein Schulamt niedergelegt hatte, seit 1883 angehört, seit zehn  
Jahren als Chefredakteur, nachdem er diese Stelle als Nach-  
folger des Hrn. v. Hammerstein neun Monate provisorisch  
verwaltung hatte. Dem Abgeordnetenhaus, in das der dama-  
lige Oberlehrer in Brandenburg 1879 als konserverativer Kan-  
didat für den Wahlkreis Weiskabeland, Brandenburg-Stadt  
und Zauch-Belzig gewählt wurde, gehörte er bis zu seinem  
Tod ununterbrochen an; dem Reichstag gehörte er von 1884  
bis 1903 an, wo er sein Mandat niederlegte. In beiden Parla-  
menten hat er jahrelang das Amt eines Schriftführers ver-  
waltet. Kropatschek war Mitglied der vom Kaiser 1891 beru-  
fenen preussischen Schulkonferenz.

\* **Kiel, 30. Juni.** Der Dampfer „Greifenau“ ist gestern  
abend mit etwa 250 Teilnehmern an der internationalen  
Baumwollkonferenz durch den Kaiser Wil-  
helmkanal gedampft.

\* **Erfurt, 30. Juni.** Die Stadtverordneten beschlossen in der  
heutigen Sitzung, von jetzt ab alljährlich in dem Stadt-  
haushaltsetat eine Summe von 75 000 M. zur Unter-  
stützung für alte Veteranen und deren Witwen  
und Waisen auszusetzen. Außerdem wurde bekannt ge-  
geben, daß Erfurt gegenwärtig 100 065 Einwohner hat  
und somit Großstadt gemordet ist.

\* **Saarbrücken, 29. Juni.** Gestern mittag 12 Uhr wurden  
im Mettacher Tunnel zwischen Mettlach und Ponten-  
bergfringen infolge Niedergang von Gesteinsmassen beide  
Gleise gesperrt. Der Betrieb durch den Tunnel wurde abends  
wieder aufgenommen.

\* **Bern, 29. Juni.** Zu den Zeitungs-meldungen, im Sei-  
tenstollen des Simplontunnels seien schwere  
Felsmassen niedergegangen, der Hauptstollen sei gefährdet  
und der Heilmassenerstollen sei zerstört, wird von der  
unferrichteter Seite erklärt, daß alle Meldungen übertrieben  
seien und die Lage durchaus keinen Anlaß zur Beunruhig-  
ung biete. Der Sachverhalt ist folgender: Im Parallel-  
stollen zeigen sich einige Abbrüche, namentlich in  
den horizontalen oder fast horizontalen Schichtungen, was zur  
Erörderung der Frage geführt hat, ob nicht eine fortwäh-  
rende Ausmauerung des Parallelstollens in Angriff genommen werden  
soll, statt erst bei der Legung des zweiten Gleises. Hierüber  
haben in den letzten Tagen Unterredungen der Sachverständigen  
stattgefunden, deren Ergebnisse nicht bekannt geworden ist.

\* **Paris, 29. Juni.** Der Mademiler Albert Sorel ist heute  
früh gestorben.

\* **Paris, 30. Juni.** Gestern abend veranstaltete die  
deutsche Kolonie zu Ehren des von hier nach Petersburg  
berufenen bayerischen Geschäftsträgers Grafen  
Moh ein Bankett, an welchem gegen hundert Personen, dar-  
unter der deutsche Botschafter Fürst Radolin teilnahmen. Herr  
Lüderer brachte einen Trinkspruch auf den Grafen Moh aus  
und rühmte die Verdienste, die sich derselbe als Präsident des  
deutschen Hilfsvereins erworben habe.

\* **Marzelle, 30. Juni.** Der zwischen Marzelle und Neuhof  
verkehrende Dampfer „Amerika“ mit 110 Passagieren und 50  
Mann an Bord ist seit 23. Juni überfällig.

\* **Ranch, 30. Juni.** In Ranch werden festliche Vorberei-  
tungen zum Empfange des Königs Sissowath von  
Kambodscha getroffen. Unter anderem veranstaltet der  
Automobilklub einen Blumencorso, ferner wird der  
König Sissowath am 8. Juli der auf dem Meurtheiflusse statt-  
findenden Internationalen Ruderegatta beizumohnen.

\* **London, 30. Juni.** Die Mehrzahl der deutschen Re-  
dakteure ist gestern nach Plymouth abgereist, um auf  
dem Dampfer „Cremen“ des Norddeutschen Lloyd die Heim-  
reise anzutreten. Um 2 Uhr nachmittags kamen sie in Ply-  
mouth an, wo sie von dem Bürgermeister begrüßt wurden.  
Dieser erinnerte die Gäste dringend an ihre Pflicht, ihr mög-  
liches zu tun, die Freundschaft zwischen beiden  
Ländern zu befestigen. Redakteur Grunwald antwor-  
tete, die deutschen Redakteure verließen die Küsten Englands  
mit den lebhaftesten Gefühlen der Freundschaft gegen Eng-  
land, und sie hofften, daß diese Gefühle allzeit bestehen blei-  
ben möchten. Zum Schluß brachte der Redner ein Hoch auf  
England aus.

\* **Christiana, 30. Juni.** „Niton Posten“ meldet aus Tromsø:  
Der Nordpolfahrer Reilmann ist mit Begleitung hier ein-  
getroffen. Er erklärte, daß im Jahre 1906 ein Aufstieg  
mit dem Ballon ausgefallen sei.

**Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hyd.**  
vom 30. Juni 1906.

Das Gebiet niedrigen Druckes hat heute an Ausdehnung ab-  
genommen; ein Minimum lagert über der Ostsee. Das Hoch-  
druckgebiet hat sich von Südwesten aus nach Mitteleuropa her-  
ein ausgedehnt und weist einen Kern über dem Kanal auf.  
In Deutschland hat es gestern überall gewittert und ist erheb-  
lich kühler geworden. Bei langsam abnehmender Bewölkung  
wird das Wetter zunächst noch kühl und veränderlich bleiben.

#### Wetternachrichten aus dem Süden

vom 30. Juni früh:  
Lugano wolkenlos 11 Grad; Biarritz wolkenlos 16 Grad; L.  
wolkenlos 26 Grad; Florenz halbbedeckt 22 Grad; Rom wol-  
kenlos 20 Grad; Cagliari wolkenlos 20 Grad; Brindisi wolke-  
los 25 Grad.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

| Jahr                      | Barom.<br>mm | Therm.<br>in C. | Wind<br>richtung | Wind-<br>geschw.<br>km/h | Relativ-<br>feucht.<br>% | Sicht-<br>weite<br>km | Witterung |
|---------------------------|--------------|-----------------|------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|-----------|
| 29. Nacht 9 <sup>u</sup>  | 751,6        | 16,7            | 8,0              | 56                       | SW                       | bedeckt               |           |
| 30. Mrgs. 7 <sup>u</sup>  | 755,8        | 11,7            | 8,0              | 79                       |                          |                       |           |
| 30. Mitts. 2 <sup>u</sup> | 755,0        | 16,3            | 7,1              | 56                       |                          | heiter                |           |
| Sturm.                    |              |                 |                  |                          |                          |                       |           |

Höchste Temperatur am 29. Juni: 25,0 niedrigste in des-  
 darauffolgenden Nacht: 11,2.  
Niederschlagsmenge des 29. Juni: 7,3 mm.

**Wasserstand des Rheins am 30. Juni, früh:** Schaff-  
hausen 3,30 m, gestiegen 5 cm; Kehl 3,60 m, gestiegen 1 cm;  
Wagau 5,15 m, gefallen 5 cm; Mannheim 4,33 m, gefallen  
2 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.  
Druck und Verlaa:  
G. Braunische Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Todtmoos**  
94 m. d. Meer. Stdt. Bad Schwarz-  
Eisenbahnst. Wehr. Höhenkurort L. Mangen, in geschützter  
Lage, waldumkränzte Hochtäler, Hotels, Pensionen, Privatpension. Aus-  
künfte u. Prospekte unentgeltl. durch d. Kurvelehrer Todtmoos (L.V.)

**Dr. et. Jus. Julius Strauss, Karlsruhe, Laubstr.**  
numm. Kaiserstrasse 189 zwisch. Herren- u. Waldstr.  
Bedeutendes Spezialgeschäft in Vegetarierleib, allen Arten Vegetar-  
stoffen, Pastamenten, Spigen, Knäcken, Beikwaren, Pausen-  
schalen, Arabiaten, Backen. Schwäbischer Umgang von Rindfleisch.

**GENF**  
(Schweiz)

**Grand Hôtel National**  
Park. Tennis. Eigenes Orchester.  
**Grand Hôtel des Bergues**

Bestbekanntes deutsches Familien-Hôtel gegenüber Rousseau-Insel.

**Grand Hôtel Métropole**

Schönste Aussicht. Englischer Garten. Vorzüglichste Küche.

**Hôtel du Lac**

Modern-komfortables deutsches Hôtel. Sehr mässige Preise.

**Himmelheber & Vier**, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 171 eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügelanstalt in jeder Preislage

**Oratorienverein Karlsruhe e. V.**

Die ordentliche **General-Versammlung** findet **Dienstag den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr**, im Singsaal der Höheren Mädchenschule statt.

**Tagesordnung:**

- Bericht des Schriftführers.
- Bericht des Kassiers und Dechargeerteilung.
- Vorschläge des Vorstandes zur Aenderung der Satzungen.
- Neuwahl des Vorstandes.
- Anträge und Wünsche der Mitglieder.

Mit Beginn des neuen Vereinsjahres wird Herr Hofkapellmeister **Balling** die Leitung des Vereins übernehmen.  
— 1. Konzert: **Schöpfung** von Haydn.

**Der Vorstand.**

**Stadtgarten-Theater**

**Karlsruhe.**

**Vorstellung**

**Sonntag den 1. Juli 1906:**

**Der Zigeunerbaron.**

Operette in 3 Akten von J. Strauß.  
(Mühlers Tageszettel.)

**Manufaktur Kohlenhandels-Gesellschaft**

Durch Gesellschaftsbeschluss vom 27. Juni 1906 wurde das Stammkapital von M. 100 000.— auf M. 20 000.— herabgesetzt.

Nach § 58 des Gesetzes für G. m. b. H. werden die Gläubiger aufgefordert, sofort bei obiger Gesellschaft ihre Forderungen anzumelden.

**Schriesheim**

bei Heidelberg

**Lungenheilstift**

**Stammberg**

f. weibl. Kranke

M. 4.— bis 6.50 p. Tag.

Sommer- u. Winterkur.

Prospekt d. leit. Arzt **Dr. Schütz.**

**Wohltätigkeitsanstalt**

bietet um Gewährung eines Darlehens von 60 000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% Verzinsung und 1% Amortisation. Zuschriften oder Menschenfreund unter B. 303 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

**Otto Fischer**

Gross. Hofkellner

(vorm. J. Stüber), Karlsruhe, Kaiserstr. 130, Telefon 370, empfiehlt: Vollständige Betten jeder Art und Preislage, ganze Wäsche-Aussteuerung in vorzüglicher Ausführung.

**Wegbauingenieur**

mit allen einschlägigen Fragen des Wegbaues, sowie Kunst-, Brücken-, Durchlässe etc. bestens betraut, sucht gefälligst auf sehr gute Zeugnisse über mehrjährige Tätigkeit in diesem Fache und über viele ausgeführte Bauten — besonders Waldwege — dauernde Stelle. Nur Angebote mit Zusage auf definitive Anstellung (ein Probejahr wird eingerechnet) wollen bis längstens 15. Juli an die Expedition d. Bl. unter B. 404 gerichtet werden.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

Öffentliche Zustellung einer Klage. B. 392.2.1. Nr. 3845. Karlsruhe.

Die Firma A. Bär & Cie., Papierfabrik zu Gaden, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Salomon Oppenheimer und Dr. Arthur Levis in Karlsruhe, klagt gegen den Gottfried Treffinger, früher Wit zum grünen Baum in Darlanden, jetzt unbekannt wo, unter der Behauptung, daß der Beklagte aus Warenkauf auf Rechnung vom 11. Februar 1905 88 M. 72 Pf. schulde,

**Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft**

hieraus, sowie 6 Proz. Zins aus M. 1000 vom 1. Januar 1906 an und 1/2 Proz. Provision aus M. 1000, zusätzlich M. 19.85 Retourkosten zu bezahlen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Ferienkammer für Handelsachen des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf

Mittwoch den 22. August 1906, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 26. Juni 1906.

Stech, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Konkursverfahren.**

B. 396. Rehl. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des in Korb verstorbenen Kaufmanns Georg August Barbens wurde durch Gerichtsbeschluss vom 26. d. M. eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Rehl, den 27. Juni 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Maurer, Gr. Sekretär.

**Konkursverfahren.**

B. 405. Nr. 8143. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Michael Ehrbacher von Sandhofen wurde durch Gerichtsbeschluss vom 25. d. M. eingestellt, da sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Mannheim, den 27. Juni 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 6. Rod.

**Konkursverfahren.**

B. 397. Nr. 30568. Pforzheim. Ueber das Vermögen des Zimmermanns Berthold Dürre, zuletzt in Pforzheim, jetzt an unbekanntem Ort, wurde am 26. Juni 1906, nachmittags 7 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Kaufmann Otto Hugentobler hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Juli 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in §§ 132 u. 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 25. Juli 1906, vormittags 8 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabsorgen oder zu leisten, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderbare Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Juli 1906 Anzeige zu machen.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Pforzheim: Lohrer.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**

Ramensänderung betr. Der am 25. November 1852 zu Ghrwühl geborene, in St. Blasien wohnhafte Metzger und Gastwirt Fridolin Kaiser hat um die Ermächtigung nachgesucht, seinen Vornamen in Friedrich zu ändern. Etwas Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 27. Juni 1906.

Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Aus Auftrag: Treßler. Frey.

**Vermischte Bekanntmachungen.**

**Schreibgehilfenstelle.**

Bei dem unterzeichneten Notariat ist die Schreibgehilfenstelle mit einer Jahresvergütung von 600 M. sofort zu besetzen.

Bemerkung: Bewerber wollen sich umgehend unter Vorlage von Zeugnissen melden.

Ziengen, den 27. Juni 1906.

Gr. Notariat. Kern, Notar.

**Auf 1. August d. J. wird bei uns die Stelle für einen volontierenden Rechtspraktikanten frei.**

Anmeldungen sind erwünscht. B. 377.2.2

Breisach, den 27. Juni 1906.

Gr. Bezirksamt Breisach. Jacobi.

**Fahndung.**

Am Donnerstag den 28. d. M., nachmittags etwa um 1 Uhr, hat ein unbekannter ein fünfjähriges Mädchen am Durlacher Tor hier an sich gelockt; er hat es dort vorn auf sein Rad gesetzt und ist mit ihm durch die Wolfartsweierstraße in den Durlacher Wald gefahren; dort hat er unzüchtige Handlungen an dem Kind vorgenommen; sodann ist er mit dem Kind auf dem Rad zurückgefahren und hat es in der Ludwig Wilhelmstraße bei der Bernhardskirche abgesetzt.

Der Täter soll grünen Kittel und Schilbmütze getragen haben. Er soll 25—30 Jahre alt sein. Jedoch ist diese Beschreibung keine durchaus zuverlässige. Ich erlaube um alsbaldige Mitteilung aller Anhaltspunkte, welche zur Ermittlung des Täters führen können. Insbesondere bitte ich alle, welche den Radfahrer mit dem Kind gesehen haben, dies mit oder der Kriminalpolizei zur Kenntnis zu bringen. Für die den Zeugen durch die Gänge zur Staatsanwaltschaft erwachsene Zeittätigkeit wird Vergütung geleistet. B. 401

Karlsruhe, den 29. Juni 1906.

Der Gr. Staatsanwalt: Schworer.

**Bauführer gesucht.**

Für die Ausführung eines Genußscheins für die Arbeiterpensionskasse der Badischen Staatsbahnen und Salinen bei Obermettel, Amt Malsheim, wird auf die Dauer eines Jahres ein Bauführer gesucht. Bewerber wollen Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche innerhalb 8 Tagen an den Vorstand der Arbeiterpensionskasse in Karlsruhe, Kriegsstraße Nr. 62, einreichen. Der Eintritt soll am 15. Juli erfolgen. B. 412.2.1

Karlsruhe, den 30. Juni 1906.

Der Vorstand der Arbeiterpensionskasse für die Bad. Staatsbahnen und Salinen.

**Verkauf von Häuten und Fellen.**

Das Ergebnis an Häuten und Fellen aus unserer Anstaltschlächtereier für das 2. Halbjahr 1906 soll im Submissionswege an den Meistbietenden vergeben werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen auf unserer Verwaltungstanzel zur Einsicht auf.

Mannheim, den 28. Juni 1906.

Gr. Direktion der Peil- und Pflegeanstalt.

**Wasserversorgung der Gemeinde Weingarten.**

Die Gemeinde Weingarten vergibt in öffentlicher Verdingung die Herstellung eines Hochbehälters mit einem Nutzraum von 350 cbm. Angebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserversorgung“ versehen, bis längstens

Donnerstag den 12. Juli, vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Weingarten, wofolbst auch die Eröffnung der Angebote erfolgt, eingereicht werden. Die Verdingungsgrundlagen sind gegen portofreie Einsendung von 1 Mark vom Gemeinderat zu beziehen. B. 402.2.1

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Gr. Kulturreinspektion Karlsruhe.

**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Vergabung von Bauarbeiten. Zur Herstellung eines 50 m langen Kofschuppens im Kohlenhof Mannheim sollen nachfolgende Bauarbeiten, nach den Arbeitsbedingungen getrennt, in öffentlichem Wettbewerb vergeben werden.

1. Grab- und Maurerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten (Postamentsteine).
3. Zimmerarbeiten.
4. Dachdeckung mit Dachpappe.

Zeichnungen und Bedingungen, welche nach auswärts nicht verhandelt werden,

liegen auf dem diesseitigen Hochbau-bureau, Aufnahmsgebäude 3. Stock, Zimmer Nr. 84, während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf, wofolbst auch die Angebotsformulare zum Einlegen der Einzelpreise erhoben werden können. B. 403.2.1

Angebote sind spätestens bis zu dem am Mittwoch den 11. Juli, vormittags 10 Uhr, stattfindenden Verdingungstagabend verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Hochbau“ versehen, bei mir einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von

**Feitwaren**, als 160 t Kess., Maschinen- und Lampenöl, 1000 t Mineralölschmieröl für kaltlaufende Maschinen, 250 t Wasöl, 1200 t Erdöl, 350 t Pulver, 20 t Terpentinöl, feines gereinigtes, 90 t Leinöl, 10 t Talg, 4 t Kernseife und 25 t Schmierseife.

Angebote sind schriftlich verschlossen und mit der Aufschrift „Verdingung 13. Juli 1906“ versehen, spätestens

Freitag den 13. Juli 1906, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. B. 215.3.2

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Die Zuschlagsfrist ist auf 4 Wochen festgesetzt.

Karlsruhe, den 16. Juni 1906.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von 100 Paar Bremserkissen in 7 verschiedenen Größen auf 1. Oktober d. J.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit der Aufschrift „Zugkissenlieferung“ versehen, bis längstens

Samstag den 14. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. B. 270.2.2

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Die Musterstücke liegen in unserer Dienstfellekammer auf.

Eine Zufendung der Musterstücke findet nicht statt.

Die Zuschlagsfrist ist auf 4 Wochen festgesetzt.

Karlsruhe, den 21. Juni 1906.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Zum Deutsch-Dänischen Gütertarif, Teil II Heft 1, wird mit Gültigkeit vom 10. Juli 1906 der Nachtrag III herausgegeben.

Karlsruhe, den 29. Juni 1906.

Gr. Generaldirektion

**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

B. 413. Mit Wirkung vom 10. Juli 1906 wird die normalpurige württembergische Privatniederbahn Amstetten-Geislingen mit den Stationen Detal bei Amstetten, Geislingen, Guffenstadt, Schalkstetten, Studersheim und Waldhausen bei Geislingen in den badisch-württembergischen Gütertarif einbezogen.

Nähere Auskunft erteilen das diesseitige Verkehrs-bureau und die Dienststellen.

Karlsruhe, den 28. Juni 1906.

Gr. Generaldirektion.

**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

B. 414. Im Donau-, Rhein- und Main-Umschlagstarif wird mit Wirkung vom 1. Juli 1906 im Ausnahme-Tarif Nr. 1 die Artikelbezeichnung „Gummi in Blöcken“ abgeändert auf: „Gummi (auch Gummi elasticum)“.

Karlsruhe, den 29. Juni 1906.

Gr. Generaldirektion.